



BBU-Pressemitteilung 19.12.2025

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Einspruchsfrist: Genehmigungsverfahren zu Stilllegung und Abbau des Berliner Experimentierreaktors

(Bonn, Berlin, 19.12.2025) Bis zum 28. Januar 2026 können bei der zuständigen Berliner Senatsverwaltung Einsprüche und Stellungnahmen zum Verfahren „Stilllegung und Abbau des Berliner Experimentierreaktors“ eingereicht werden. Darauf hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hingewiesen. Der BBU kritisiert dabei, dass die Frist für Stellungnahmen über die Feiertage und den Jahreswechsel, und nicht erst im neuen Jahr, läuft.

„Die Bürgerinnen und Bürger möchten die Feiertage besinnlich verbringen und wollen dann nicht dicke Aktenordner zu technisch schwierigen Sachverhalten wälzen“, so Udo Buchholz vom Vorstand des BBU. Der BBU ermuntert die Bevölkerung dennoch, zumindest fristwährend rechtzeitig Einwendungen und Stellungnahmen einzureichen. Diese müssen bis zum 28. Januar 2026 bei der

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
Abteilung II Integrativer Umweltschutz – II A 3 –
Stichwort „Stilllegung BER II“
Brückenstraße 6
10179 Berlin

sein.

Einwendungen zur Niederschrift vor Ort sind bei der Senatsverwaltung (SenMVKU) möglich. Hierzu ist eine Voranmeldung im Auslegungszeitraum arbeitstäglich von 09:00 bis 12:00 Uhr per Telefon unter 030 9025-2367 erforderlich. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das unterschriebene elektronische Dokument unter dem Stichwort „Stilllegung BER II“ an die E-Mail-Adresse SAG-BERII@senmvku.berlin.de zu richten.

Eine kurze Mustereinwendung in Form einer Unterschriftenliste findet man auf der Internetseite des BBU unter <https://www.bbu-online.de>.

Direktlink:

<https://www.bbu-online.de/Arbeitsbereiche/Atom/Sammeleinspruch%20BER%20Dez.%202025.pdf>

BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz betont, dass die Sicherheitsmaßnahmen bei Stilllegung und Rückbau des Reaktors vorrangig an einer möglichst geringen radioaktiven Belastung der Umgebung und der Bevölkerung auszurichten sind. Es gibt kein plausibles Entsorgungskonzept und es ist zu befürchten, dass kontaminierte Materialien unsachgemäß „entsorgt“ werden. Weiterhin ist zu befürchten, dass radioaktive Stoffe beim Rückbau des Reaktors mit der Luft verbreitet werden können. Jeglicher vor Ort in Berlin angefallener und noch anfallender Atom Müll ist vor Ort zu lagern, bis es eine sichere (!) Endlagermöglichkeit gibt. Unnötige Transporte sind zu unterbinden. Atom Mülltransporte in das Atom Müll-Lager Ahaus bezeichnet Buchholz als gefährlich und er lehnt sie angesichts der Transportrisiken generell ab.

Bürgerinnen und Bürgern, sowie Organisationen, die die Zeit dazu finden, empfiehlt der BBU ausführlichere Stellungnahmen zu schreiben. Hilfestellungen dazu gibt es bei Bürgerinitiativen und Umweltverbänden wie dem BBU.

Weitere Informationen:

<https://www.antiatomberlin.de/de>

<https://www.robinwood.de/blog/berliner-forschungs-atomreaktor-wird-abgebaut>

<https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/atom-und-strahlenschutz/atomrechtliche-behoerden/stilllegung-ber-ii>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.